Projektsteuerungskreis III/2019

Ergebnisdokumentation

Version: 1 | Datum: 02.10.2019 | Lotte Langer

Datum	23.08.2019, von 13:30 bis 15:30 Uhr
Ort	Stadtwerkstatt, Karl-Liebknecht-Straße 11, 10178 Berlin
Leitung	Manfred Kühne, Abteilungsleiter (SenSW)
Begleitung	Institut für Partizipatives Gestalten (IPG), Jascha Rohr
Teilnehmende	• Manfred Kühne, Abteilungsleiter SenSW • Berliner Verkehrsbetriebe (1) • Stadtmuseum (1) • Bezirksamt Mitte – Sozialraumorientierte Planungskoordination (0) • Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM) (2) • Landesdenkmalamt (0) • Zentrale Landesbibliothek (0) • Kooperatives Standortmanagement Berliner Mitte (1) • Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) (0) • Deutsche Funkturm GmbH (0) • Flussbad Berlin (0) • Entsandter des Begleitkreises (1) • Mitarbeitende SenSW (1) • Mitarbeitende IPG (3) • Gäste: Moabiter Ratschlag, Alexanderplatzkoordination

Ablauf

Zeit	TOP
13:30	**Begrüßung durch SenSW**
13:35	**Orientierung durch die Moderation, Jascha Rohr (Moderation, IPG)**
13:40	**Aktuelles aus dem Koordinationskreis**
14:00	**Aktuelles aus der Stadtwerkstatt, Dorothea Vogelgsang (Vor-Ort-Büro, IPG)**

14:10	**Projektvorstellung 1: Standortmanagement**
14:30	**Projektvorstellung 2: Moabiter Ratschlag**
14:50	**Projektvorstellung 3: Alexanderplatz-Management**
15:10	**Zeit für Fragen und Anmerkungen**
15:20	**Ausblick & Termine, Dorothea Vogelgsang (Vor-Ort-Büro, IPG)**

Intention und Dynamik der Veranstaltung

Ziel des dritten Projektsteuerungskreis war es, der Funktion als geschützter Raum für Projektverantwortliche zum Austausch und der besseren Vernetzung nachzukommen. Drei Projekte aus der Berliner Mitte bekamen die Möglichkeit ihre Arbeit im Hinblick auf Vernetzung und Beteiligung sowie einer möglichen Zusammenarbeit mit der Stadtwerkstatt vorzustellen. Im Anschluss daran erhielten sie Hinweise und Feedback von den Anwesenden und tauschten sich so über die verschiedenen Arbeitsweisen und Erfahrungen aus.

Es präsentierten sich der Moabiter Ratschlag e.V., das Standortmanagement und die Alexanderplatz-Koordination. Sie berichteten über die aktuellen Projektstände und -pläne. Im Anschluss an die Präsentationen kam es zu einem produktiven Austausch über die verschiedenen Ansätze der Beteiligung. Dabei kristallisierte sich das Thema der Identität, sowohl von Orten wie dem Alexanderplatz, als auch im Zusammenhang mit der Identifizierung der Bürger*innen mit bestimmten Orten als zentral heraus.

Bekanntgabe von Änderungen im Kreis (Herr Rohr, IPG)

Herr Rohr gibt bekannt, dass über die Sommerpause hinweg entschieden wurde, den Projektsteuerungskreis (PSK) gegenüber etablierten Projekten im Entwicklungsgebiet zu öffnen. Projektbeteiligte dieser sollen zukünftig zu den Sitzungen des PSK eingeladen werden können. Eine Aufgabe des PSK ist es, die Projekte im Entwicklungsgebiet zu koordinieren und einen Austausch, im besonderen über Beteiligungsverfahren zu ermöglichen. Dafür ist es wichtig, dass sich Projekte vorstellen und austauschen können.

Außerdem wird der Kreis von Projektsteuerungskreis in Koordinationskreis (KK) umbenannt. Die Namensänderung hat das Ziel die Aufgabe des Kreises klarer nach außen zu kommunizieren, da dies bis jetzt oft unklar blieb.

Rückmeldungen aus dem Projektsteuerungskreis:
Ein Mitglied fragt nach der Abgrenzung zum Forum, die durch die Namensänderung und die weitere Öffnung nicht eindeutig ist. Herr Rohr erklärt, dass das Forum Akteursprojekten ermöglicht sich in ihrer Planungsphase zu präsentieren und ein Feedback zu erhalten. In den Koordinationskreis sollen hingegen Projekte eingeladen werden, die bereits im Planungsgebiet der Stadtwerkstatt etabliert sind.
Auf eine Nachfrage zu den Aufgaben des Kooordinationskreis hinsichtlich der Prozessbegleitung auf der allgemeinen Projektebene, ergänzt SenSW, dass es im Koordinationskreis darum geht, gemeinsame Pro-

jekte zwischen den Akteuren und in Kooperation mit der Stadtwerkstatt zu koordinieren und zu erarbeiten. Die allgemeine Prozesssteuerung gehört nicht zu den Aufgaben des Kreises. Ein Mitglied unterstreicht die Wichtigkeit der Koordination von gemeinsamen Projekten, da nach wie vor zu viel alleine gemacht wird, obwohl eine gemeinsame Entwicklung wichtig ist.

Aktuelles aus dem Koordinationskreis

Die Teilnehmenden berichten Aktuelles aus ihren Projekten in der Berliner Mitte:

Förderverein des Stadtmuseum (Frau Lassnig und Frau Gemmecke) :
Auf Initiative des **Fördervereins** wurde auf dem Museumsfest des Stadtmuseums eine Ideenwerkstatt durchgeführt, um sich gemeinsam Gedanken über die Gestaltung des Köllnischen Parks zu machen. Dieses Pilotprojekt ist sehr erfolgreich verlaufen. Der Förderverein, der sich sonst eher bei Ankäufen einbringt, hat bei diesem Format trotz einiger Improvisation viel für sich gelernt.
Neben der Ideenwerkstatt wurden außerdem Semesterprojekte von 130 Studierenden ausgestellt, die sich, begleitet von sieben Lehrenden verschiedener Berliner Hochschulen, mit der Gestaltung des Märkischen Museum beschäftigt haben.
Aktuell wertet der Förderverein die Ergebnisse aus. Dazu ist im September ein Workshop zusammen mit den Lehrenden geplant. Da die Ergebnisse sehr vielversprechend scheinen, wird zudem über eine Publikation nachgedacht. Der Förderverein bedankt sich bei der Senatsverwaltung für die Unterstützung der Veranstaltung.
SenSW bietet, falls gewünscht, ergänzend an, eine kompakte Form der Ausstellung auch in der Stadtwerkstatt zu präsentieren.

Das entsandte Mitglied des Begleitkreises merkt an, dass in der letzten Sitzung des Begleitkreises, am 22.08.2019, die kommenden Projektwerkräume zur Gestaltung der Straßenbahn und des Wettbewerbs Rathausforum vorgestellt und im Anschluss mit Vorschlägen der Anwesenden angereichert wurden. Außerdem gab das Vor-Ort-Büro eine Übersicht zu den Projektideen und Akteursprojekten, die derzeitig in der Stadtwerkstattt von verschiedenen Projektgruppen bearbeitet werden. Ganz aktuell ist eine Veranstaltung der Initiative Offene Mitte mit dem Projekt „Spandauer Straße autofrei“. Am 31.08.2019 von 15-17 Uhr lädt diese zu einem „autofreien Picknick“ auf der erstmals gesperrten Spandauer Straße ein. Neben dem Picknick wird es Informationsstände geben, um mit Anwohner*innen und Passant*innen in einen Austausch über die Zukunft der Spandauer Straße zu kommen.

Der Moabiter Ratschlag macht auf sein Jugendprojekt JARA an der U5 Baustelle aufmerksam, welches erfolgreich verläuft. Ab September wird dies durch eine Pioniernutzung im Haus der Statistik ergänzt, was den Verein sehr freut.

Veranstaltungshinweise der Teilnehmenden:

• 31.08.2019 ab 14 Uhr: Gedenkfeier zu Ehren von Erich John, dem Designer der Weltzeituhr auf dem Alexanderplatz

• Die Ausstellung im Haus der Statistik ist nach wie vor geöffnet und wird in einer kompakten Version auf der Architektur Biennale in Seoul vorgestellt. Es wird angeregt die Ausstellung auch in der Stadtwerkstatt auszustellen.

Aktuelles aus der Stadtwerkstatt (Frau Vogelgsang, IPG)

Die Stadtwerkstatt gibt es nun seit knapp einem Jahr. Aus diesem Anlass gibt Frau Vogelgsang einen kurzen Überblick über die Themen aus der Bevölkerung, die immer wieder in der Stadtwerkstatt aufkommen und sich in den Projektideen wiederfinden. Die vier zentralen Themen sind:

→ **Klimaschutz und nachhaltiges Bauen,**

→ **Verkehrsberuhigung und damit einhergehend die Stärkung des Fuß- und Fahrradverkehrs,**

→ **Gemischt genutzte Freiflächen sowie**

→ **Bessere Vernetzung und frühzeitige Information.**

Frau Vogelgsang macht außerdem auf die neue Rubrik „Akteursprojekte“ auf der Website aufmerksam, unter der Steckbriefe zu den Projekten und allgemeine Informationen über den Prozess zu finden sind.

Am 17.08.2019 fand der zweite Pop Up auf dem Molkenmarkt statt. Zwischen 11 und 17 Uhr hatten Bürger*innen die Möglichkeit in einer Workshop-Zone ihr Zukunftsbild zum Molkenmarkt zu erarbeiten. An Informationsständen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, des Landesdenkmalamts sowie der Initiative Jüdenhof und der Stadtwerkstatt wurden vielseitige Informationen zu den Entwicklungen am Molkenmarkt ausgestellt und Raum für Austausch geboten. Über dem Tag verteilt fanden circa 150 Leute den Weg zum Pop Up, verweilten zum Teil lange dort und setzten sich bei Kaffee und Kuchen intensiv mit den Themen rund um den Molkenmarkt auseinander.
Um 15:30 Uhr wurden die Ergebnisse des Tages in einem abschließenden Plenum zusammengetragen und auf ihre Resonanz in Form von Begeisterung und Widerstand bewertet. Viele Zukunftsbilder stießen auf Begeisterung unter den Teilnehmer*innen. In einer angeregten Diskussion wurden diese Themen, wie eine klimaangepasste Entwicklungen, eine Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und eine diverse kulturelle Nutzung hervorgehoben. Außerdem wurden Kontroversen, um eine geplante Schule und die korrekte Ausgestaltung der Bebauung sichtbar. Aus diesen klaren Ergebnissen lassen sich Empfehlungen für die Senatsverwaltung ableiten. Detaillierte Informationen sind in einigen Wochen in der Dokumentation zum Pop Up zu finden.
Der Vertreter des Begleitkreises ergänzt, dass die Diskussion zeigte, welche Themen als Marker für die folgende Beteiligung in Frage kommen.

Projektvorstellung 1: Standortmanagement, Frau Lassnig

Genau wie die Stadtwerkstatt gibt es auch das Standortmanagement seit einem Jahr. Es wurde von den Bezirksämtern Mitte und Friedrichshain/Kreuzberg, sowie von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen initiiert. Die Hauptaufgabe besteht darin ein Netzwerk für die Wirtschaftsakteure vor Ort zu entwickeln. Dabei ist das Spektrum der Akteure sehr weit gefasst. Es soll eine Schnittstelle zwischen den beiden Bezirken geschaffen werden.

Frau Lassnig gibt einen Überblick über die Entwicklungsschritte des Standortmanagements. Initiierend wurden Interviews mit den verschiedenen Stakeholdern aus den Bezirken geführt, um die wichtigsten Themen für die weitere Arbeit heraus zu kristallisieren. Diese werden nun im Rahmen von sieben Veranstaltungen behandelt. Zu den zentralen Bestandteilen der Arbeit des Standortmanagements gehören neben den Veranstaltungen, die Pflege eines Online-Informationsportals inklusive einer interaktiven Karte (https://mitteninberlin.com) und die Initiierung von (Vertiefungs-)Projekten zu den Themen Tourismus, Wirtschaftsstandort und die Nutzung des öffentlichen Raums. Zur Bündelung von Informationen und Themen gibt es die Arbeitsgruppe „mitten in Berlin“. Für die Kuratierung der Website wurde ein Redaktionsbeirat berufen, der sich bedarfsbedingt trifft und entscheidet welche Inhalte aufgenommen werden. Zu den ersten Vertiefungsschwerpunkten zählt zum einen die Erstellung von Teilraumprofilen. Zum anderen wird die Gestaltung der Schnittstelle von Erdgeschossnutzung und Außenraum sowie ein Pilotprojekt an der Leipziger Straße behandelt.
In der Weiterführung bis Juni 2020 ist es das Ziel des Standortmanagements ein stabiles Netzwerk „mitten in Berlin“ aufzubauen, dass sich zukünftig selbst tragen kann. Zusätzlich werden kontinuierlich weitere Themen und Aufgaben erarbeitet.
Abschließend bietet Frau Lassnig an, auch Veranstaltungen in der Stadtwerkstatt in das Informationsportal aufzunehmen. Außerdem lädt sie alle zu den nächsten Veranstaltungen ein, die immer öffentlich sind. Wer eine Einladung erhalten will, kann sich online in den Verteiler eintragen.

Projektvorstellung 2: Moabiter Ratschlag e.V., Frau Homann

Der Moabiter Ratschlag e.V. ist ein Verein, der aus der Stadtteilarbeit kommt und auch nach wie vor Träger dieser Arbeit ist. Damit einhergehend kommt der starke Bezug zur Bürgerbeteiligung, die einen Leitgedanken des Vereins darstellt. Der Verein verfügt mittlerweile über ein großes Repertoire an Methoden, aber auch Adressanten für die verschiedenen Formate. In der Beteiligung ist ein Hauptziel das Empowerment der Bürger*innen, ihre Bedarfe selbstständig zu äußern. Dabei sieht sich der Verein als eine Brücke zwischen den Adressat*innen und den Fachleuten aus Politik und Verwaltung. Es wird versucht immer einen Querschnitt der Bevölkerung abzubilden und ein harmonisches Prozessklima zu schaffen, was in Stadtteilen wie Moabit nicht immer einfach ist.
Als Gelingensbedingungen hat der Verein für sich, zum einen die Identifikation von Zielgruppen und da-

mit einhergehend die zielgruppengerechte Ansprache ausgemacht. Zum anderen gehört die Identifikation von „moving spirits“ - Schlüsselpersonen um die Aktivitäten in einem Stadtteil - genauso wie eine klare Kommunikation des Entscheidungsspielraums und eine spätere Rückkopplung der Ergebnisse dazu. Frau Homann macht zudem deutlich, dass sowohl das Aufsuchen der Bürger*innen in „ihren Räumen“ sowie eine einfache bildhafte Arbeitsweise Barrieren abbaut und den Zugang zu Beteiligung erleichtert.

Anmerkungen und Fragen aus dem Kreis

Herr Dobe (BVG) fragt nach dem Erfolg von Sprachenvielfalt auf Einladungskarten, da er selbst noch keine erfolgsversprechenden Ergebnisse damit erzielen konnte. Frau Homann erläutert, dass Sprachenvielfalt dann etwas bewirken kann, wenn die Veranstaltung oder das Thema den Lebensraum der Teilnehmenden wirklich betrifft. Ein Mitglied ergänzt, dass auch das gewählte Veranstaltungsformat wichtig ist. Für Personen, die eine Sprache nicht gut beherrschen fällt es oft leichter, bei niedrigschwelligen Formaten, wie zum Beispiel bei einem Nachbarschaftsfrühstück, ihre Meinung und Fragen zu äußern.

Ein Vertreter des Begleitkreises fragt, ob eine Qualifizierung zur Beteiligung an komplexeren Themen möglich wäre, da nur dann auch die gewünschte Durchmischung in dem Begleitkreis geschaffen werden kann. Frau Homann erwidert, dass gerade bei Kindern und Jugendlichen der Ortsbezug entscheidend ist und zusätzlich darauf geachtet werden muss, dass die ersten Erfahrungen mit Beteiligung nicht frustrierend sind. Nur so kann ein weiteres Interesse für Beteiligung entstehen. Herr Kühne sieht hier das Thema der Identität als zentral. Wie können Orte geschaffen werden, die bestimmte Gruppen nach Berlin Mitte locken? Viele der Personen würden eher den Weg zu McDonalds nebenan finden und nicht in die Stadtwerkstatt.

Projektvorstellung 3: Alexanderplatz-Management, Andreas Richter

Herr Richter von der Alexanderplatz-Koordination sieht seine Hauptaufgabe darin, die Aufenthaltsqualität und das Image des Alexanderplatzes zu verbessern. Dabei spielen drei Aspekte eine Rolle: Kultur, Gestaltung und Orientierung und Sicherheit (Ansprechpartner hier: Herr Haas vom Bezirksamt Mitte). Zur Zeit gibt es mehrere, kleinere Projekte und Vorschläge, die kein Budget haben. Beispielsweise gibt es Semesterprojekte an Berliner Hochschulen zur Gestaltung der Freiflächen und einem Design der Beleuchtung der Zugänge zum Platz.
Zukünftig soll es eine kleine Bühne auf dem Platz geben, auf der sich Straßenmusiker*innen und andere Kultureinrichtungen präsentieren können. Außerdem geht es darum, mehrere kleinere Orte angenehm zu gestalten. Ein erstes Beispiel war die Umnutzung des Bauzauns durch einen Graffitikünstler, welches die Baustellensituation aufgewertet hat.
Eine weitere Aufgabe ist es, Gespräche mit den verschiedenen Akteuren und auch Investoren zu führen, um eine Koordination und Kommunikation anzuregen. Thema ist hier auch die gastronomischer Versor-

gung, da es beispielsweise abends nicht viele alternativen Angebote zu Burger King gäbe. Zurzeit werden oft regionale Anbieter von größeren Ketten überboten. Herr Richter wünscht sich ein ausgewogenes und sinnvolles Konzept, welches auch die Identität des Platzes neu prägt.

Hinsichtlich der Bespielung des Alexanderplatzes gibt es eine neue Regelung, die eine Maximaldauer von 120 Tagen vorsieht. Zu dem soll der Vergabeprozess dahingehend geändert werden, dass ein Gremium über die eingehenden Anträge berät und entscheidet. Momentan wird nach dem Prinzip „First come, first serve“ vergeben. Herr Richter wünscht sich hier mehr kulturelle, historische und politische Themen.

Anmerkungen und Fragen aus dem Kreis

Der Vertreter des Begleitkreises merkt an, dass er ebenfalls der Meinung ist, dass die Identität des Platzes verloren geht, der früher eher mit dem abtrünnigem Berlin, Anarchie und Freiheit in Verbindung gebracht worden ist. Er fragt, welche Spielräume es im Rahmen der Ordnung und Sicherheit gibt, um diese Identität wieder zu beleben. Herr Richter erläutert, dass hier die Gestaltung maßgeblich ist. Teilweise steht auch die Widmung des Raumes durch die Verwaltung im Weg, die die Gestaltung von Aufenthaltsorten mitbestimmt.

Herr Kühne merkt an, dass die Initiative ZUsammenKUNFT im Haus der Statistik ein zentrales Projekt ist, dass auf die Identität des Alexanderplatz ausstrahlen wird. Ein Mitglied erwidert, dass es das Haus der Statistik als sehr auf sich selbst bezogen wahrnimmt und noch an der Möglichkeit der Ausstrahlung zweifelt.
Frau Schonauer (WBM) bringt die Vorschläge von Atmosphären für verschiedene Plätze, die in Abteilung 7 erarbeitet wurden, zu Wort. Der Alexanderplatz sei durchaus ein belebter Platz wenn auch kein klassischer Kulturort. Er habe für viele eine gewisse Faszination und andere Qualitäten. Herr Richter verweist auf die Idee für einen neuen Spielplatz und sieht aber vor allem die Aufgabe darin, die verschiedenen Angebote und Möglichkeiten angenehm zu verknüpfen, um den Alexanderplatz für verschiedene Gruppen zu gestalten.
Herr Kühne sieht in Zukunft einige hochwertige Angebote, Wohnungen und Co-Workingspaces am Alexanderplatz entstehen. Es brauche wieder mehr Kuratierung der Plätze, so wie es nun beim Haus der Statistik stattfindet.

Ausblick & Termine

Nächstes Treffen: Freitag, 29. November 13:30 bis 15:30 Uhr

Gemeinsames Arbeiten in der offenen Werkstatt: Montags 14:00 – 18:00 | Donnerstags 18:00 – 22:00
Sprechzeit in der Stadtwerkstatt: Montags 10:00 – 14:00
Foren der Stadtwerkstatt: 11. September & 9. Oktober 2019 | jeweils um 18:30

Projektwerkraum Straßenbahn: 19. September 2019 | 18:00

Projektwerkraum Rathausforum: 28. November 2019 | 18:00

Anlagen im Überblick

Anlage 1: Fotodokumentation zur Arbeitsatmosphäre
Anlage 2: Präsentation des Projektsteuerungskreis vom 23.08.2019

Ergebnisdokumentation

Projektsteuerungskreis am 23. August 2019

Anlage 1: Fotodokumentation zur Atmosphäre

Arbeitsatmosphäre im Projektsteuerungkreis

Arbeitsatmosphäre im Projektsteuerungkreis

Ergebnisdokumentation

Projektsteuerungskreis am 23. August 2019

Anlage 2: Präsentation

Ergebnisdokumentation

Projektsteuerungskreis am 23. August 2019

Anlage 1: Fotodokumentation zur Atmosphäre

Arbeitsatmosphäre im Projektsteuerungkreis

Arbeitsatmosphäre im Projektsteuerungkreis

Ergebnisdokumentation

Projektsteuerungskreis am 23. August 2019

Anlage 2: Präsentation

KOORDINATIONSKREIS

Herzlich Willkommen!

Berlin, Stadtwerkstatt, 23.08.2019

BEGRÜßUNG

Manfred Kühne

Abteilungsleiter

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

ORIENTIERUNG

Jascha Rohr

Institut für Partizipatives Gestalten

Team Stadtwerkstatt

Tagesordnung

- Aktuelles aus dem Koordinationskreis
- Aktuelles aus der Stadtwerkstatt
- Projektvorstellung Standortmanagement
- Projektvorstellung Moabiter Ratschlag e.V.
- Projektvorstellung Alexanderplatz-Management
- Fragen & Anmerkungen
- Ausblick und Termine

AKTUELLES AUS DEM KOORDINATIONSKREIS

Offene Runde

AKTUELLES AUS DER STADTWERKSTATT

Jascha Rohr & Dorothea Vogelgsang

Institut für Partizipatives Gestalten

Team Stadtwerkstatt

RÜCKBLICK: THEMEN AUS DER BEVÖLKERUNG

Klimaschutz und Nachhaltiges Bauen

Verkehrsberuhigung | Stärkung des Rad- und Fußverkehrs

Gemischtgenutzte Freiflächen

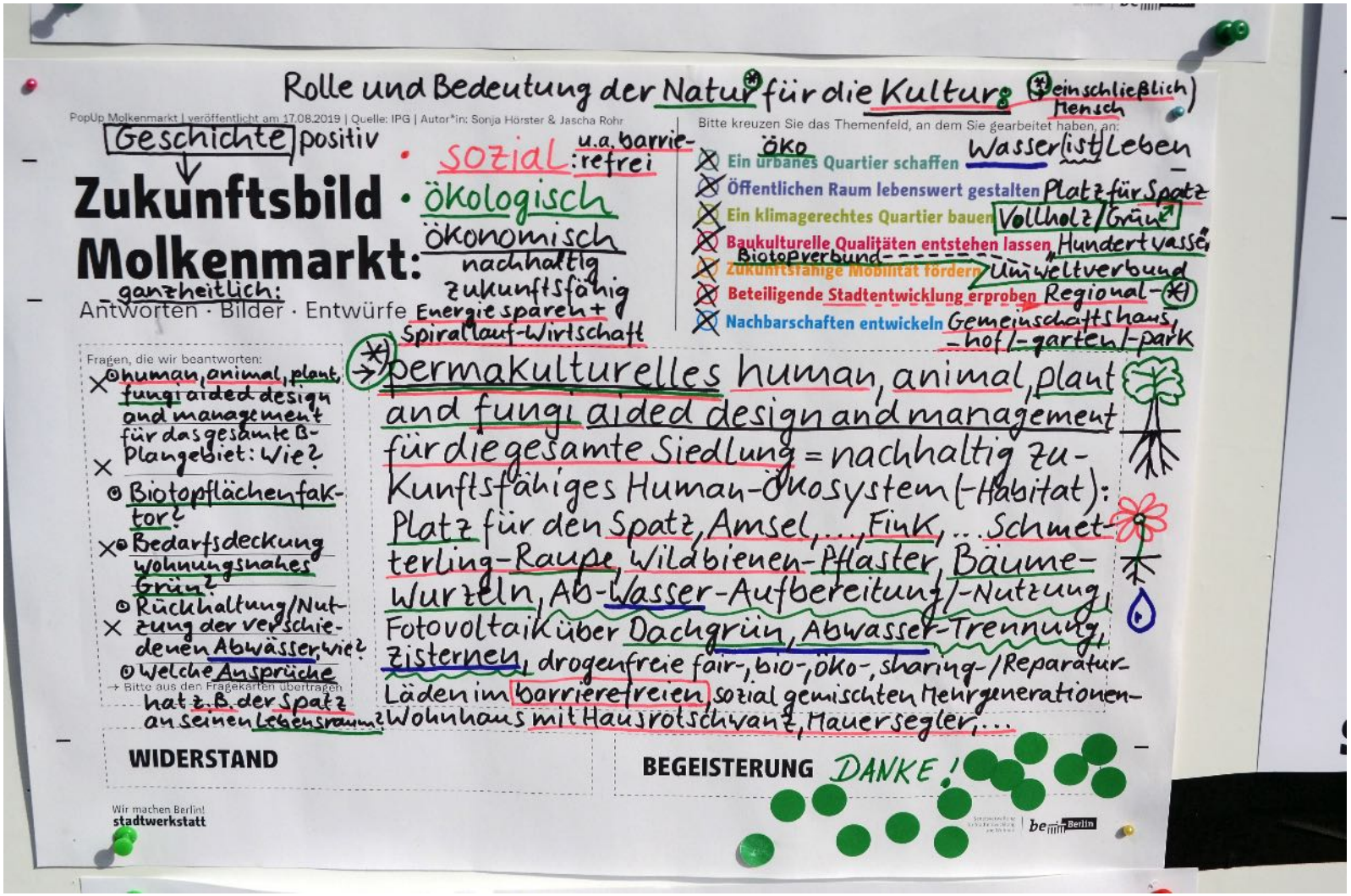
Bessere Vernetzung und Frühzeitige Information

RÜCKBLICK: ZWEITER POP UP MOLKENMARKT

RÜCKBLICK: ZWEITER POP UP MOLKENMARKT

RÜCKBLICK: ZWEITER POP UP MOLKENMARKT

RÜCKBLICK: ZWEITER POP UP MOLKENMARKT



MOLKEN-MARKT GESTALTEN
»die ruhige Seite der Berliner City«
2030: »ein Modellquartier«
Austausch
Dachbegrünung
Gemeinschaftsräume
Ruhezonen
Nachbarschaften entwickeln
Gemeinwohl- und Gemeinschaftsorientiertes Wohnen
Durchmischung
Elektromobilität
Zukunftsfähige Mobilität fördern
Verkehrsreduktion
Fahrradfreundlich
Andere Lebewesen nicht vergessen
Nachhaltigkeit
Ein klimaangepasstes Quartier bauen
Grünflächen
Versiegelung vermindern
Kunst & Kultur
Theaterbühnen
Kleinteilig!
Ateliers
Vernetzung
Öffentlichen Raum lebenswert gestalten
Kinder
Jugendliche
Spielplätze
Wohnraum für alle (Generationen)
Nicht touristisch!
Neue Arten von Wirtschaft
Einladende Erdgeschosszonen
Ein urbanes Quartier bauen
Klosterkirche als Schulstandort
Bildungslandschaft
Inklusion
Kulturband
Baukulturelle Qualitäten entstehen lassen
Urbanität
Beteiligende Stadtentwicklung erproben
Die Geschichte muss sich mit der Zukunft verbinden
Kiez
Vielfalt der Fassaden
Fußgängerfreundlich
Kein Durchgangsverkehr
»Spaziergänge genießen können«
Annelehmann.de

PROJEKTVORSTELLUNG STANDORTMANAGEMENT

Katrin Lassnig, urbos

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

mitten in berlin
Standortmanagement

Arbeitsstand
Juni 2019

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

urbos

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

Inhalt

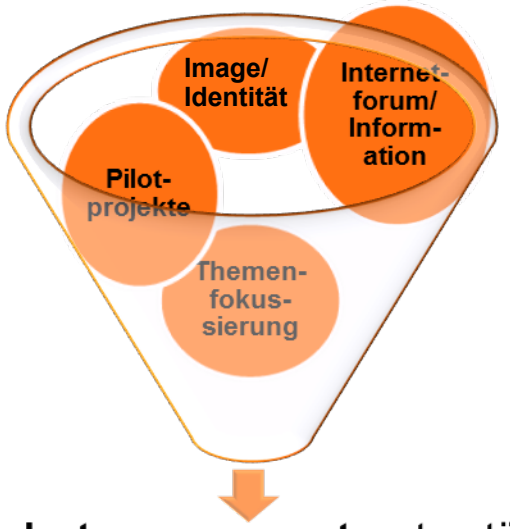
TEIL I Darstellung des Projektstandes

- **Aufgaben des Standortmanagements**
- **Veranstaltungsreihe mitten in berlin**
- **Informationsportal**
- **Vertiefungsprojekte**
  - AG Redaktionsbeirat
  - AG mitten in berlin – Pilotprojekt Leipziger Straße
  - Entwicklung von Teilraumprofilen

TEIL II Weiterführung bis Juni 2020

- **Ziele und inhaltliche Schwerpunkte**
- **Weiterführung Veranstaltungsreihe**
- **Stabilisierung und Ausbau des Netzwerks mitten in berlin**

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos



das **Standortmanagement** unterstützt das

Netzwerk mitten in berlin

mit

- **(1) Veranstaltungsreihe**
(Netzwerktreffen, Fachkolloquien, Arbeitsgruppen)
- **(2) Online-Informationsportal**
(inkl. interaktivem **Kartenwerk**)
- **(3) Initiierung von** (Vertiefungs-)**Projekten**

zu

zu **Tourismus** (stadtverträglich), **Wirtschaftsstandort** (Entwicklung Teilraumprofile) und **Nutzung des Öffentlichen Raumes** (Schnittstelle Erdgeschoss/ Außenraum, Veranstaltungen, Verkehr)

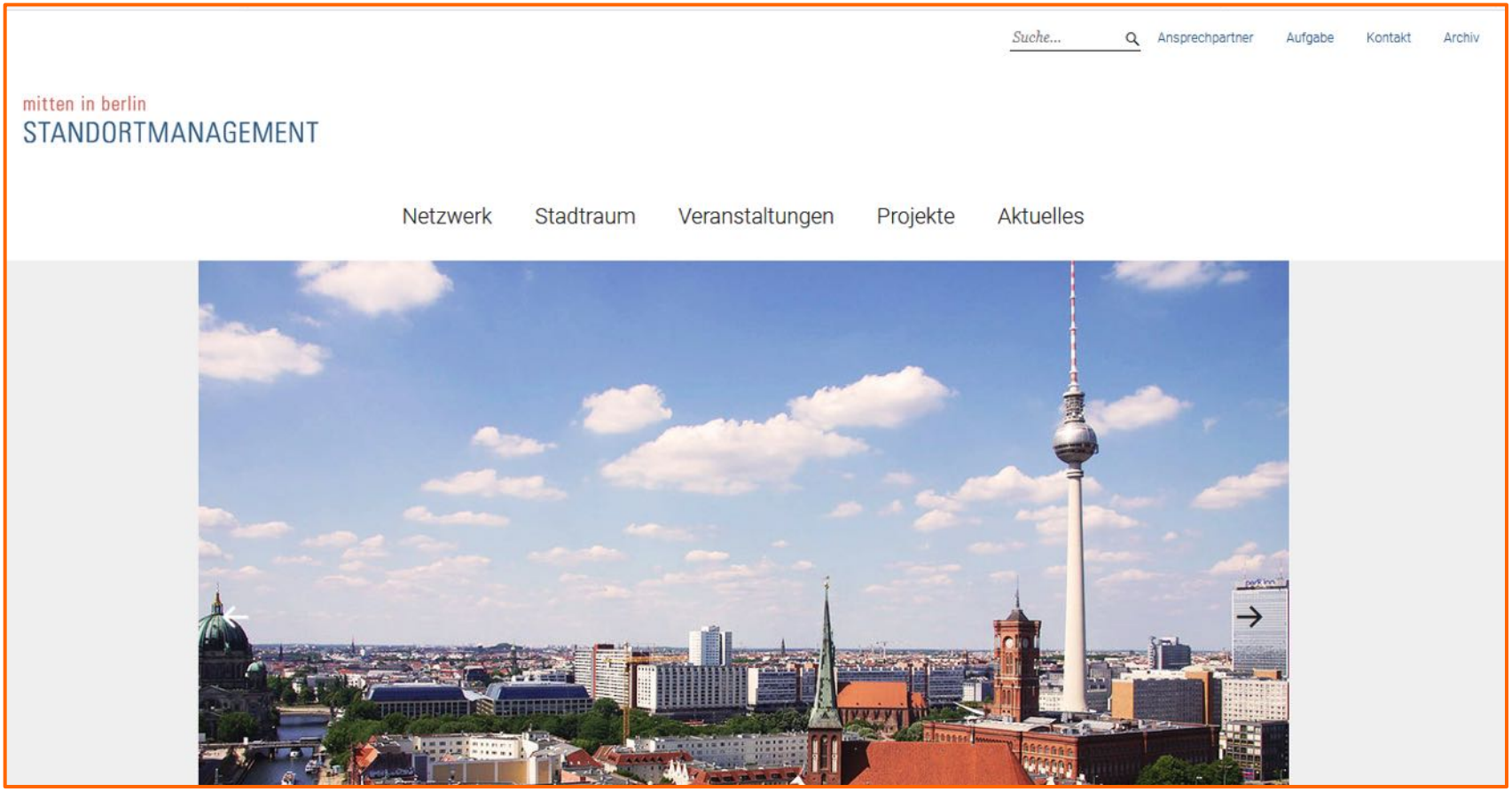
Veranstaltungsreihe mitten in berlin

Termin	Veranstaltung	Thema/ Inhalte	Ziele
26.09.2018	1. Netzwerktreffen *hat stattgefunden*	**Auftakt** Vorstellung **Ergebnisse Akteursinterviews**	**Diskussion** zum Vorgehen StM, Beteiligung Akteure, Projekte
29.11.2018	2. Netzwerktreffen *hat stattgefunden*	**Vorstellung Projektplan 2019** und **Austausch zu Schnittstelle Erdgeschoss/ Außenraum** (private und öffentliche Flächen), Akteure und Verwaltung stellen Beispiele vor.	**Bestätigung Projektplan 2019**; **Zusammenarbeit Verwaltung/ Akteure** zum Thema: dezentrale Aktion EG/ Außenraum
30.01.2019	3. Netzwerktreffen *hat stattgefunden*	**Informationsportal mit interaktiven Karten – Kommunikation/ Information/ Öffentlichkeit**	**Bildung Redaktionsbeirat**
06.03.2019	4. Netzwerktreffen *hat stattgefunden*	**Nutzungen im öffentlichen Raum (u.a. Freiräume, Verkehr)** Akteure und Verwaltung stellen Beispiele vor	**Informations- und Sachstands-austausch,** Zusammenbringen von Akteuren zum Pilotprojekt (AG mitten in berlin)
04.04.2019	• Fachkolloquium *hat stattgefunden*	**stadtverträglicher Tourismus**/ Teilraum- und Standortentwicklung	**Image/ Identität** für Wirtschaftsakteure, Bewohner, Besucher
14.05.2019	5. Netzwerktreffen	**Standortmanagement und Netzwerk „mitten in berlin“**	**Informations- und Sachstands-austausch,** Schwerpunkträume
06.06.2018	6. Netzwerktreffen	**Präsentation Zwischenergebnisse**	Gemeinsam mit Lenkungsrunde

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

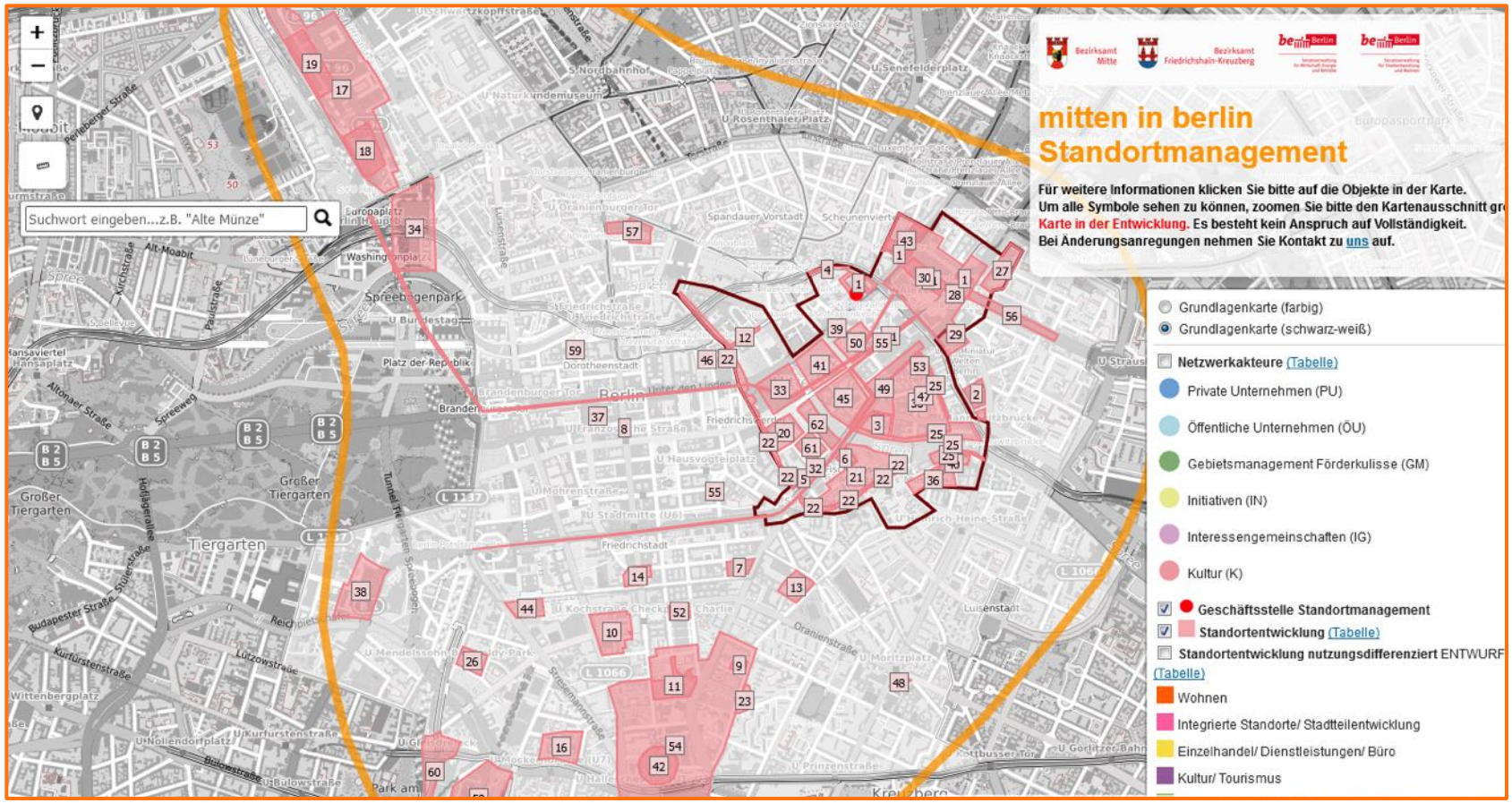
Informationsportal www.mitteninberlin.com -

Das digitale Austauschformat **für das Netzwerk** mit **interaktiver Karte**



Informationsportal www.mitteninberlin.com -

Das digitale Austauschformat **für das Netzwerk** mit **interaktiver Karte**



Vertiefungsprojekte

1. **„Redaktionsbeirat Informationsportal“**, 3. *Netzwerktreffen*
2. **Arbeitsgruppe „mitten in berlin“**, u.a. mit Bündelung aller Informationen/ Vorschläge zu den Themen Verkehr und öffent-licher Raum (Schnittstelle EG-Außenraum) zur Umsetzung **eines Pilotprojektes** mit Maßnahmen im Stadtraum - *Vorstellung auf 4. Netzwerktreffen*
3. **Entwicklung von Teilraumprofilen im Stadtraum mitten in berlin** - mit integrierten Darstellungen, u.a. zu: zu Tourismus, Entwicklung/ Gestaltung Öffentlicher Raum, Ziel: Entwicklung von Image/ Identität, regionaler Konsensbildung - *Vorstellung auf 1. Fachkolloquium, Erarbeitung in den Fachkolloquien*
4. **Kontinuierliche Entwicklung weiterer Projektvorschläge**
   Unterstützung Netzwerkpartner - *kontinuierlicher Dialog*

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

Vertiefungsprojekte

AG Redaktionsbeirat

Beate Brüning,
Wirtschafts-förderung Mitte

Anja Strebe,
DIE MITTE e.V.

Marina Nowak,
Wirtschafts-förderung FK

Frank Heise
visitBerlin

Birgit Voigt,
SenSW

Britta Jürgens,
PXB

Standortmanagement

Vertiefungsprojekte

AG Redaktionsbeirat eingerichtet, 1. Sitzung am **11.4.2019**

•Thema zur Abstimmung war die Übernahme bzw. die Art und Weise der **Aufbereitung der auf dem 2. Netzwerktreffen gesammelten Anregungen** zur Website

•Veröffentlichung der **Website** und **interaktiven Karte:**

www.mitteninberlin.com

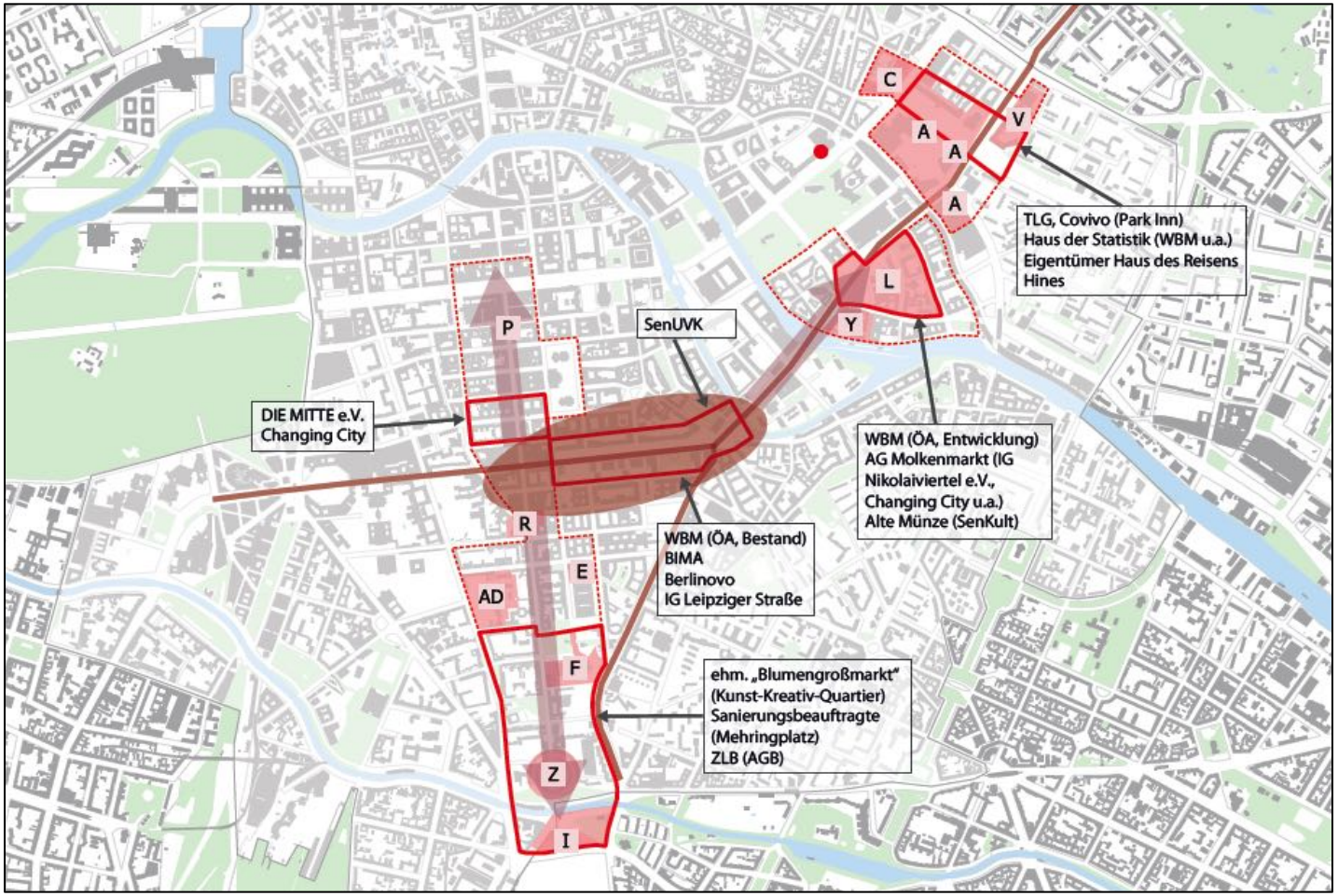
Karteninhalte:

•Erstellen von Inhalten für **interaktive Karte** gemeinsam mit Netzwerk

•Aktualisierung der **Karteninhalte** (Vorschlag: Kategorisierung der Standortentwicklungen)

Vertiefungsprojekte/ Vertiefungsräume

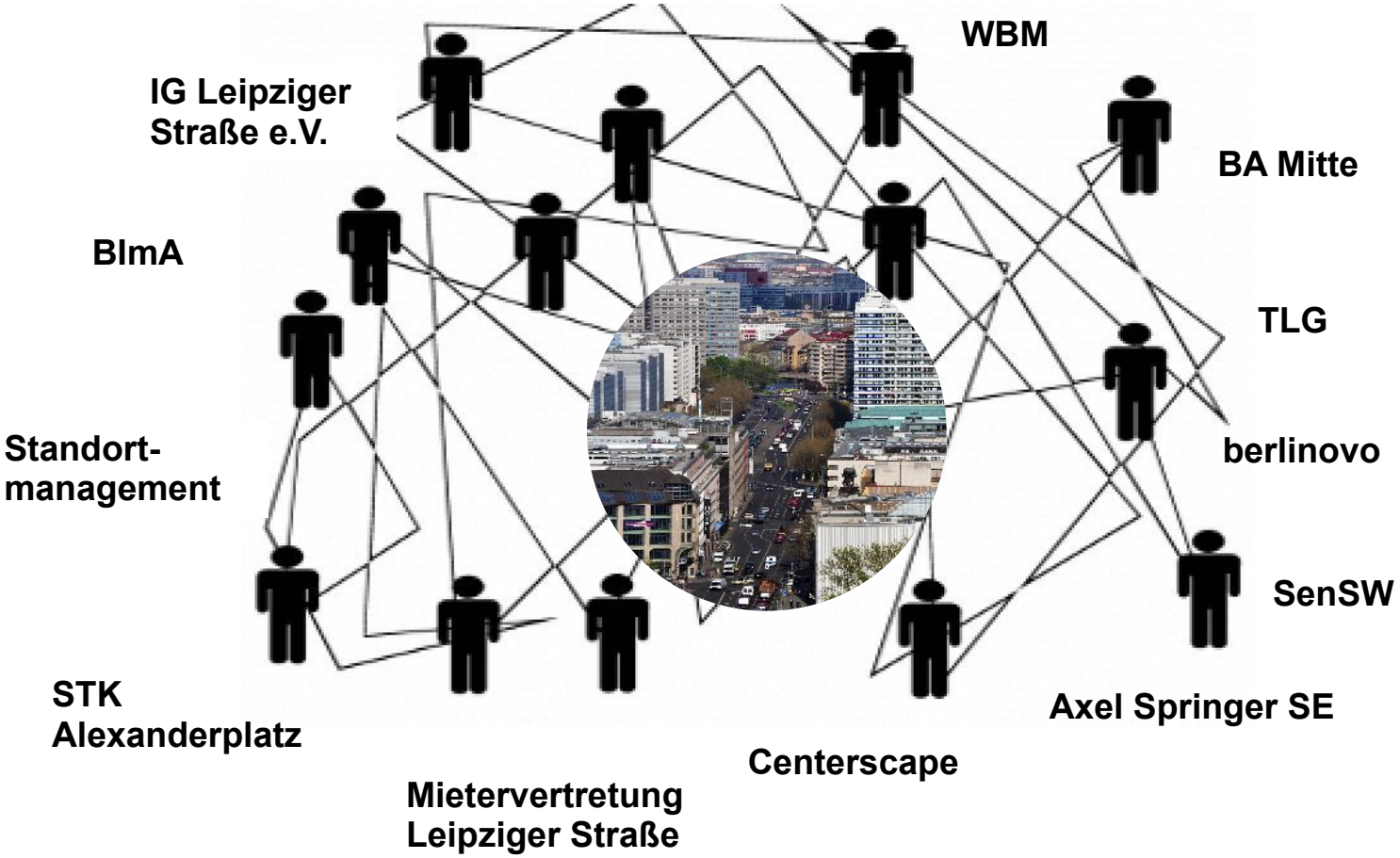
Schwerpunkt Schnittstelle Erdgeschoss/ Außenraum



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

Vertiefungsprojekte

AG mitten in berlin eingerichtet, Sitzungen am **9.4.2019** und **28.5.2019**



Vertiefungsprojekte

AG mitten in berlin, Arbeitsthemen:

•Nutzungen und Zwischennutzungen in den Erdgeschossen, mit dem Ziel der Belebung des Straßenraums (z.B. im Hinblick auf Tourismus) und der Verbesserung der Nahversorgung für Anrainer

•Zusammenschau der EZH-Standorte Friedrichstraße, Leipziger Straße, Nikolaiviertel

•Stärkere Verknüpfung von Nord- und Südseite der Leipziger Straße

•Entwicklung des öffentlichen Raums (Grün- und Freiflächen, Verkehr)

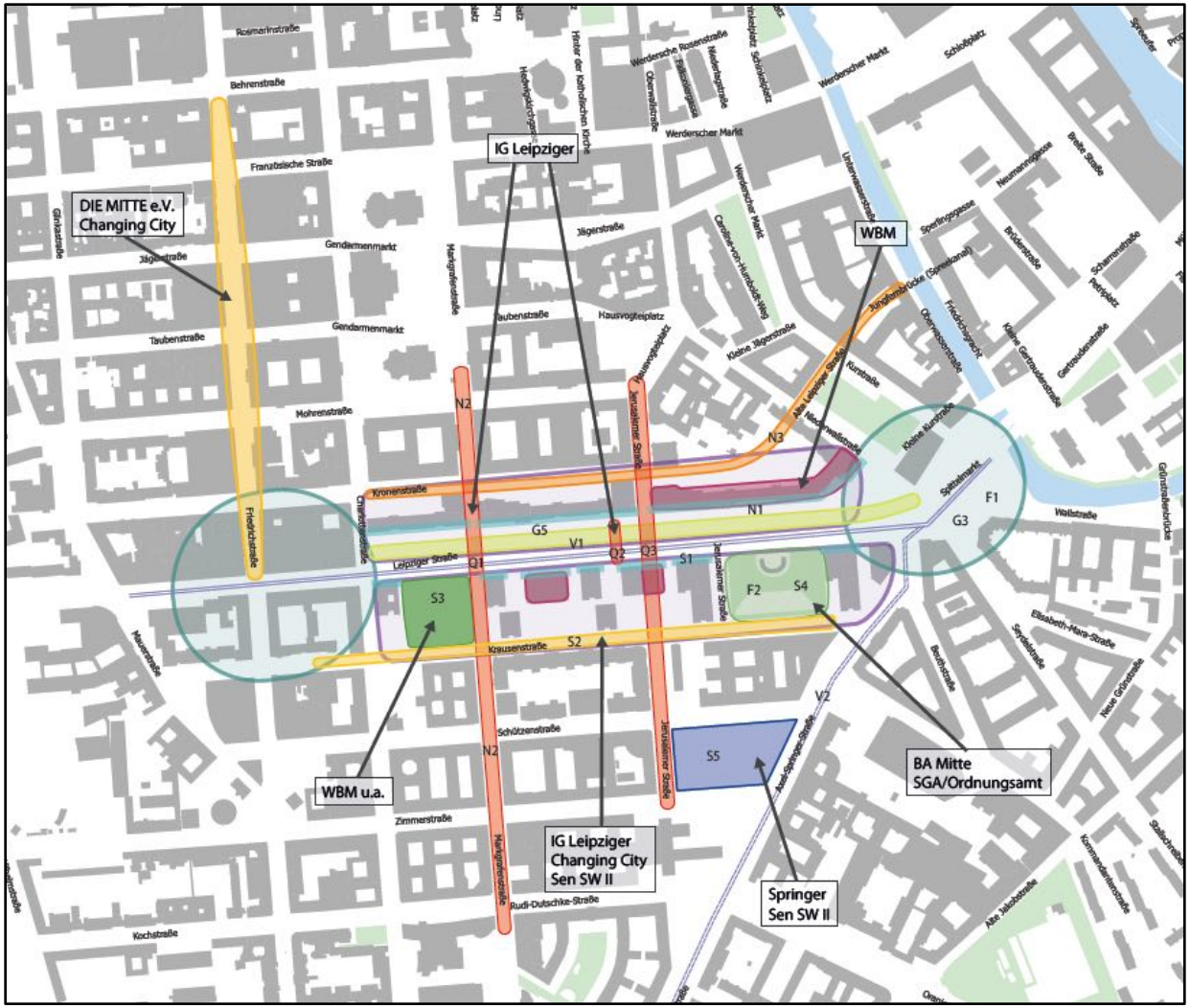
•Auswirkung des Neubaus von Axel Springer SE auf den Stadtraum

Weiteres Vorgehen:

•**Konkretisierung der Themen und Maßnahmen**

•**Eruierung von geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten** zur Umsetzung von Maßnahmen: z.B. Wettbewerb MittendrIn Berlin! Projekte in Berliner Zentren; WDM, Charta für Berliner Stadtgrün etc.

Pilotprojekt Leipziger Straße - Maßnahmen



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

Pilotprojekt Leipziger Straße - Maßnahmen

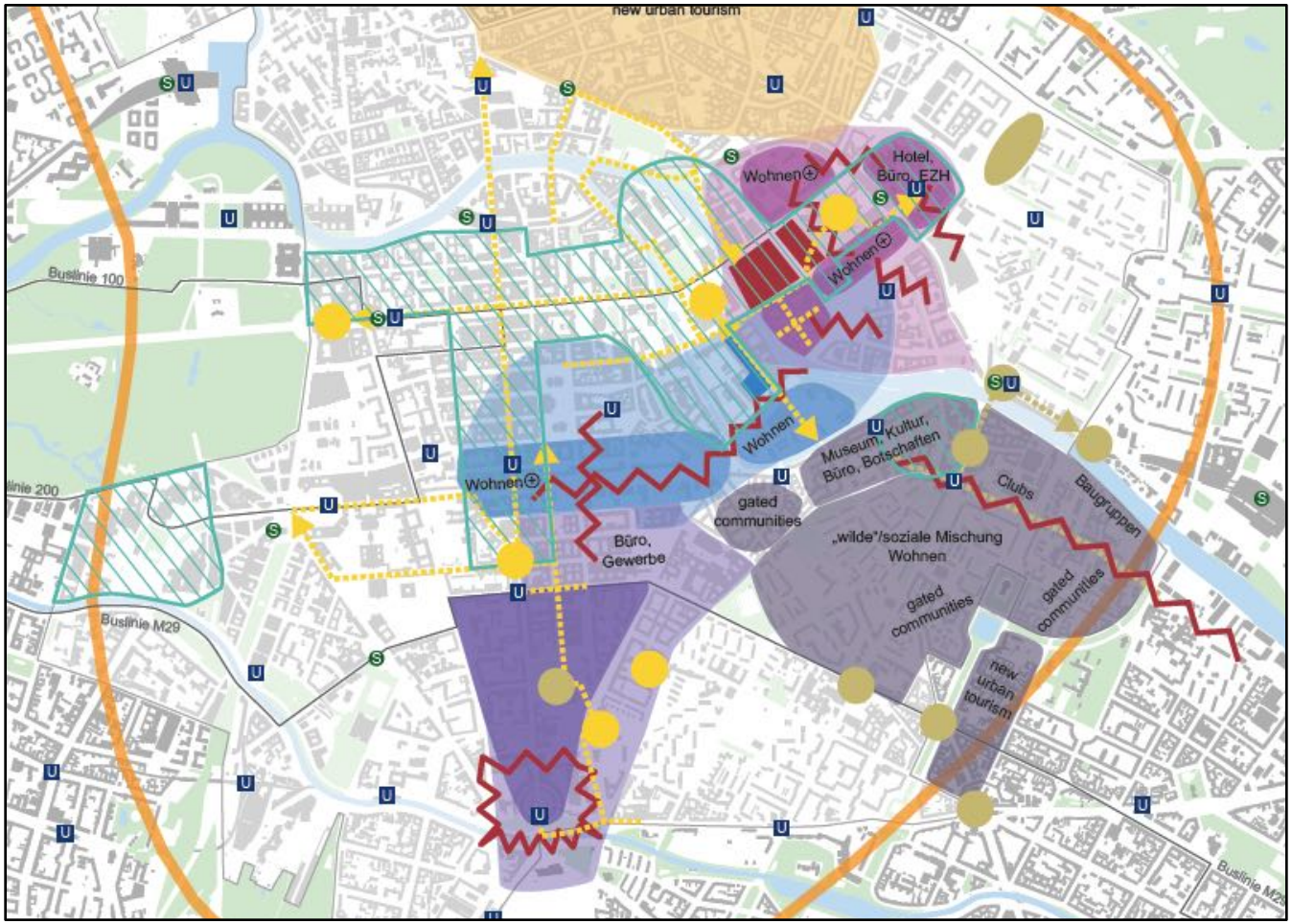
Vertiefungsprojekte

Entwicklung von Teilraumprofilen im Stadtraum

- mit integrierten Darstellungen, u.a. zu Tourismus, Gestaltung des Öffentlichen Raums
- Entwicklung von Image/ Identität, regionale Konsensbildung
- Erarbeitung auf und parallel zu den drei Fachkolloquien
- Aufbereitung und Ausformulierung von Teilraumprofilen durch das Standortmanagement mitten in berlin im Rahmen einer Publikation
- Entwicklung von Karten für das Informationsportal
- 1. Fachkolloquium: Stadtverträglicher Tourismus und Teilraumentwicklung am 4.4.2019

Ergebnisse das 1. Fachkolloquiums -

Erste Annäherung an Teilraumprofilierung



Weiterführung Standortmanagement bis Juni 2020

Ziel und inhaltliche Schwerpunkte:

Stabilisierung und Ausbau Netzwerk mitten in berlin

durch:

1. **Weiterführung Veranstaltungsreihe:** Vertiefung zu Themen
2. **Ausbau des Informationsportals** (inkl. Kartenwerk): Transparenz der Entwicklungen im Raum
3. **Weiterführung** und **Umsetzung** der **Vertiefungsprojekte**
   a. **„AG Redaktionsbeirat“**
   b. **AG mitten in Berlin** - Pilotprojekt Leipziger Straße
   c. **Erarbeitung von Teilraumprofilen** (Fachkolloquien)
   d. **Entwicklung weiterer Projektvorschläge**

•**Ausbau** der Schnittstellenfunktion **Netzwerkakteure - Verwaltung**

•**Unterstützung einzelner Netzwerkakteure**: integrierte Entwicklung

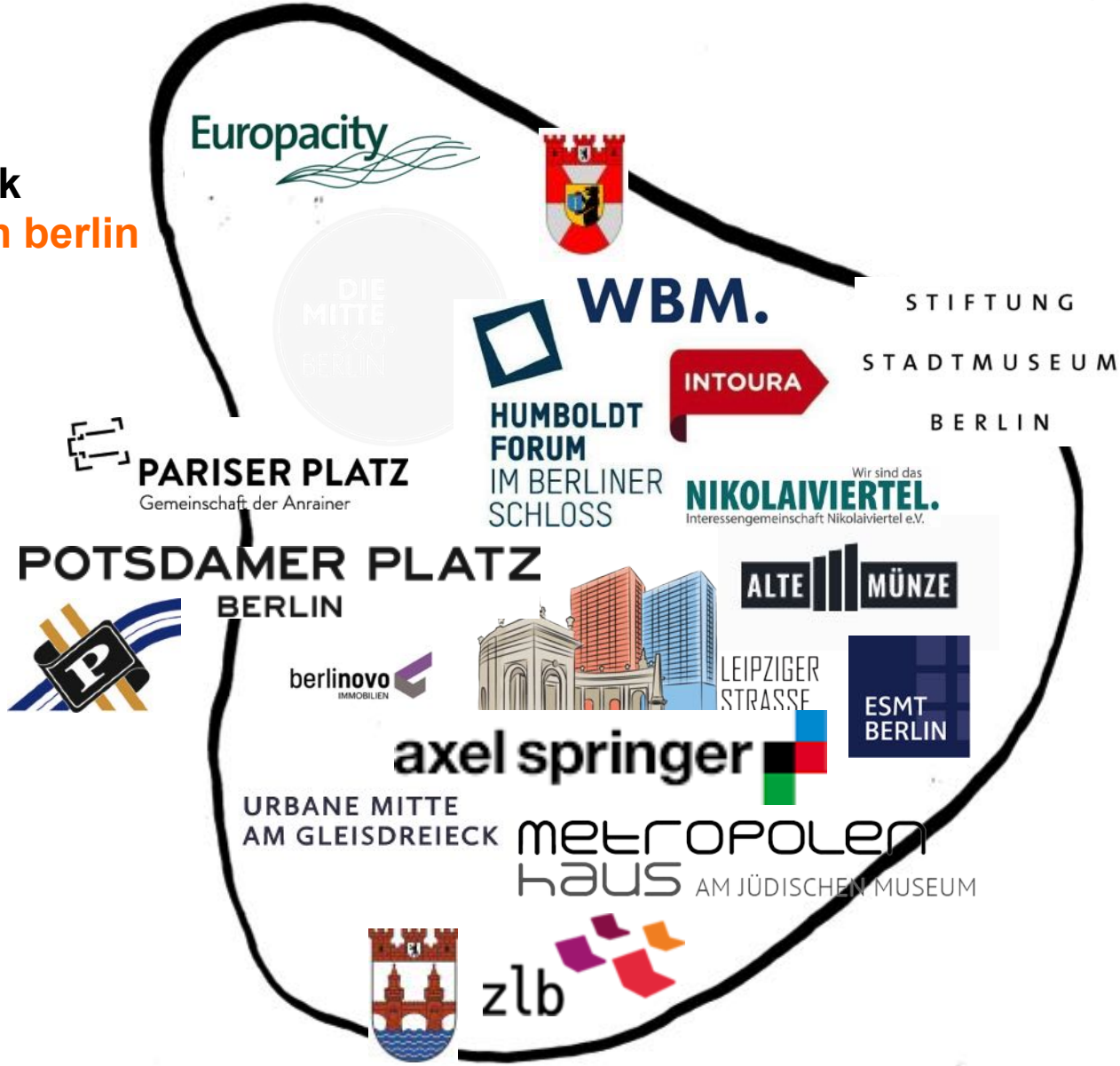
Weiterführung Standortmanagement bis Juni 2020

Veranstaltungsreihe

Termin	Veranstaltung	Thema/ Inhalte	Ziele
10.9.2019	7. Netzwerktreffen	**Nutzungen im öffentlichen Raum** (Veranstaltungen)	**Informations- und Sachstands-austausch,** Bericht zu den Vertiefungsprojekten
9.11.2019	2. Fachkolloquium	**Wirtschaftsstandort Mitte I/ Teil-raumprofile:** Kultur, Tourismus, Wirtschaft im Zusammenhang mit Wohnen	**Profilbildung** für den Stadtraum und für die Teilräume/ Standorte (Grundlagen)
02/2020	8. Netzwerktreffen	**Aufbau und Struktur des Netz-werks mitten in berlin**	**Informations- und Sachstands-austausch;** Initiierung Netzwerkkonzept; Bericht zu den Vertiefungsprojekten
04/2020	3. Fachkolloquium	**Wirtschaftsstandort Mitte II/ Teil-raumprofile:** Kultur, Tourismus, Wirtschaft im Zusammenhang mit Wohnen	**Profilbildung** für den Stadtraum und für die Teilräume/ Standorte (Ziele + Ergebnisse)
06/2020	9. Netzwerktreffen	**Abschlusspräsentation** der Ergebnisse	**Gemeinsam mit Vertretern der Lenkungsrunde**, Übergabe an das Netzwerk

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

Netzwerk
mitten in berlin



Weiterführung Standortmanagement bis Juni 2020

Stabilisierung und Ausbau Netzwerk mitten in berlin

•Erarbeitung von Strukturen für das sich entwickelnde Netzwerk als ein Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe, mit

- ggf. Vertreter*innen/ Sprecher*innen der Arbeitsgruppen
- ggf. Vertreter*innen des Netzwerks in der Lenkungsrunde
- einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Lenkungsrunde pro Jahr

Vorschläge für weitere Schwerpunkträume und Themen

- Laufende Abstimmung zu weiteren Schwerpunkträumen und Themen mit den Netzwerkvertreter*innen/ im Rahmen der Veranstaltungen

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

Geschäftsstelle - Kontakt

Standortmanagement mitten in berlin

in der Stadtwerkstatt
Karl-Liebknecht-Straße 11
10178 Berlin

www.mitteninberlin.com

Susanne Jahn, Nicole Kirschbaum
Tel.: (030) 85 75 77 140
E-Mail: standortmanagement@mitteninberlin.com

Kerstin Lassnig
Tel.: (030) 52 66 06 42
E-Mail: standortmanagement@mitteninberlin.com

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung
urbos

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen:
eigene Fotos, Wikipedia

PROJEKTVORSTELLUNG MOABITER RATSCHLAG

Katarina Homann

ADRESSATINNENGERECHTE BÜRGERBETEILIGUNG IN PLANUNGSPROZESSEN

HERANGEHENSWEISEN - GELINGENSBEDINGUNGEN

MOABITER RATSCHLAG e.V.

BEGEGNEN BERATEN BETEILIGEN

ZIELE FÜR BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESSE

- **Einbeziehung eines Querschnitts möglichst aller BewohnerInnen und Akteure im Planungsgebiet.**
- **Unterstützung der AdressatInnen, damit diese ihre Bedarfe selbstbestimmt äußern können.**
- **Schaffung eines Prozessklimas, das eine faire und lösungsorientierte Auseinandersetzung ermöglicht.**
- **Wahrnehmung einer Brückenfunktion zwischen AdressantInnen und beteiligten Fachleuten aus Politik und Verwaltung.**

MOABITER RATSCHLAG e.V.
BEGEGNEN BERATEN BETEILIGEN

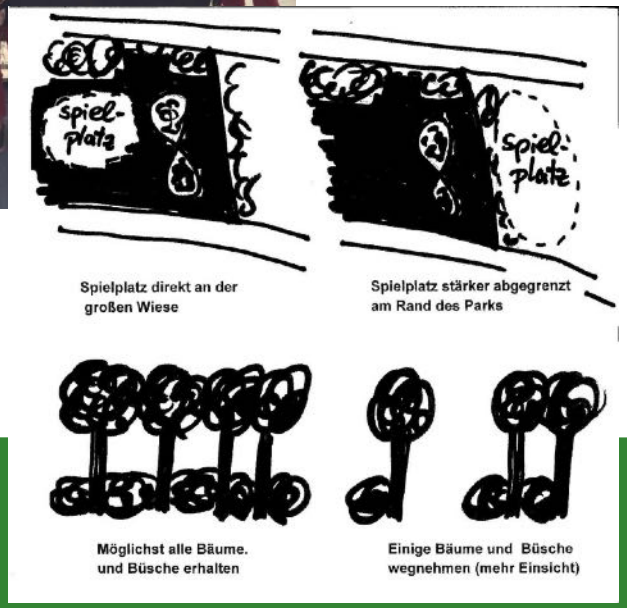
GELINGENSBEDINGUNGEN

- **Identifikation der Zielgruppen, deren Bedarfe wichtig sind.**
- **Identifikation und Einbezug der ‚moving spirits' im Stadtteil (Personen, um die sich im Stadtteil Aktivitäten kristallisieren).**
- **Zielgruppengerechte Ansprache und Beteiligungsmethoden.**
- **Transparente Darstellung des Entscheidungsspielraums.**
- **Zielgruppengerechte Rückkopplung des Umgangs mit den Beteiligungsergebnissen.**

MOABITER RATSCHLAG e.V.
BEGEGNEN BERATEN BETEILIGEN

ZIELGRUPPENGERECHTE METHODEN

- **Aufsuche von Zielgruppen in ‚ihren Räumen' schafft Sicherheit für die Äußerung eigener Bedarfe.**
- **‚Moving spirits' erleichtern den Zugang zu Zielgruppen.**
- **Bildhafte Arbeit verkleinert Sprachbarrieren.**



MOABITER RATSCHLAG e.V.
BEGEGNEN BERATEN BETEILIGEN

ZIELGRUPPENGERECHTE METHODEN

- **Visualisierung aller (Zwischen-) Ergebnisse im Beteiligungsprozess sichert einen gleichen Informationsstand der Beteiligten.**

MOABITER RATSCHLAG e.V.
BEGEGNEN BERATEN BETEILIGEN

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

MOABITER RATSCHLAG e.V.
BEGEGNEN BERATEN BETEILIGEN

PROJEKTVORSTELLUNG ALEXANDERPLATZ-MANAGEMENT

Andreas Richter

FRAGEN & ANMERKUNGEN

Offene Runde

AUSBLICK & TERMINE

Nächstes Treffen: Freitag, 29. November 13:30 bis 15:30 Uhr

Gemeinsames Arbeiten in der offenen Werkstatt
Montags 14:00 – 18:00 | Donnerstags 18:00 – 22:00

Sprechzeit in der Stadtwerkstatt
Montags 10:00 – 14:00

Foren der Stadtwerkstatt: 11. September & 9. Oktober 2019 | jeweils um 18:30

Projektwerkraum Straßenbahn: 19. September 2019 | 18:00

Projektwerkraum Rathausforum: 28. November 2019 | 18:00

DANK, SCHLUSSWORTE & VERABSCHIEDUNG

Manfred Kühne

Abteilungsleiter
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Team Stadtwerkstatt
post@stadtwerkstatt.berlin
www.stadtwerkstatt.berlin